

Seine Exzellenz
Staatspräsident Joko Widodo
via Botschaft der Republik Indonesien
Lehrter Strasse 16-17
10557 Berlin

Fax: 030-44737142

Exzellenz,
mit großer Sorge hat die Weltöffentlichkeit von der Verurteilung des Politikers und Christen Basuki Tjahaja Purnamas zu zwei Jahren Haft wegen angeblicher Blasphemie erfahren. Er ist international als mutiger und ehrlicher Politiker bekannt, der die Angehörigen aller Religionsgemeinschaften respektiert. Der frühere Gouverneur von Jakarta hatte im Wahlkampf erklärt, der Koran verbiete es Muslimen nicht, für einen Nichtmuslim zu stimmen. Mit seinen Äußerungen wollte er auf die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz und in der Gesellschaft unabhängig von ihrer Religion weisen. Die Aussagen sind sehr missverstanden worden, und darüber hat er sein ehrliches Bedauern ausgedrückt. Darüber hinaus ist die Strafe unverhältnismäßig. Ich bitte Sie, sich mutig für die Freilassung Ihres langjährigen politischen Weggefährten einzusetzen. Lassen Sie nicht zu, dass das Blasphemiegesetz dazu benutzt wird, um Angehörige religiöser Minderheiten einzuschüchtern, ihre Rechte einzuschränken oder sie gar zu verfolgen und letztlich zu vertreiben!

Mit vorzüglicher Hochachtung